

Die Kaffeebörse

Ziel

Die SuS gewinnen einen Einblick in die Preisentwicklung an den Börsen und können die Abhängigkeit der Bauern vom Börsenpreis und dem Landwirtschaftsprodukt Kaffee sowie deren Einkommen und die Lebensbedingungen eines Kaffeebauern beurteilen. Sie positionieren sich zum Fairen Handel.

Lehrplananbindung	Gym, 9. Kl. Geo, WPf. 3: Die Kulturpflanze Kaffee OS, 10.Kl. GK, LB2: Globale Zusammenarbeit, Fairer Handel
Zeit	45 min

Material

Börsengrafik, Börsenkarten

Inhaltliche Vorbereitung/Informationen

Zum 1. Teil der Durchführung

Es wird mit der unten stehenden Börsengrafik: Kaffee und Fairer Handel, die den Weltmarktpreis, den Fairen und den FairenBio-Preis anzeigt, gearbeitet sowie den Börsenkarten. Kenntnisse der Lehrkraft um die Sachinhalte Börse, Angebot und Nachfrage, Spekulation (hier nicht mit aufgeführt) sowie Fairer Handel, wie im Weiteren beschrieben, sind zwingend notwendig.

Explizit herausgearbeitet werden sollte

- die **Konsequenzen** der Schwankungen der Weltmarktpreise für die Produzenten: z.B. die wirtschaftliche und psycho-emotionale Unsicherheit, Auswirkungen auf die Schullaufbahn bei den Kindern der Produzenten (Schule kostet in vielen Ländern des Südens Geld), Kinderarbeit zur Unterstützung der Familien, Armutsspirale....
- der **Vergleich mit Deutschland**, hiesigen Einkommensverhältnissen, soziale Absicherung etc., Agrarsubventionen der EU (größter Posten des EU-Haushalts).

In dieser Lernsituation ist emotionale Didaktik gewünscht und gefragt. Das Einfühlen in die Situation eines Kaffeebauern, seine Einkommensverhältnisse und seine Chancen, die einem deutschen Einkommen gegenübergestellt werden sollten, verhilft den SuS zu einem Lernprozess mit ihren Sinnen. Empathie entscheidet letztlich über den nachhaltigen Lernerfolg.

Hinweis:

Erwähnt werden sollte, dass es in Ländern des Südens meistens keine oder kaum sozioökonomische Absicherungen wie Kranken- oder Arbeitslosenversicherung, ebenso wenig wie Agrarsubventionen und Beihilfen oder Förderungen für Agrarproduzenten gibt. Das wissen die meisten Kindern und Jugendlichen nicht.

Zur Frage 5. der Durchführung

Im Fairen Handel wird mit Zusammenschlüssen von **Produzenteninitiativen** gearbeitet. Kooperativen und Genossenschaften sind die Ansprechpartner. Sie sind demokratisch organisiert und es gilt Gleichberechtigung von Frauen und Männern (in vielen Ländern eine große Errungenschaft für Frauen).

Der **Fairtrade-Preis** ist ein Mindestpreis und immer höher als der Weltmarktpreis (Motivation für die Produzenten und Absicherung der Kaffeelieferung).

Er deckt die Produktionskosten ab und sichert das immer noch bescheidene Einkommen der Produzenten.

Bis 1993 und von 1998 bis 2006 hat der Mindestpreis Tausenden Kaffeebauern geholfen, ein stabiles Einkommen zu haben, und nicht den Schwankungen auf den Märkten ausgeliefert zu sein. Seit 2006 steigt der Kaffeepreis immer wieder auf hohes Niveau. Das lässt sich auch auf den wachsenden Mittelstand in Indien und China zurückführen, wo Kaffeetrinken en vogue ist.

Der Mindestpreis, der sich direkt auf das Einkommen des einzelnen Produzenten niederschlägt, wird durch eine **Fairtrade-Prämie** ergänzt. Diese steht den Genossenschaften und Kooperativen direkt zur Verfügung

- zur Verbesserung der (ökologischen) Produktionsmethoden, Saatgut, Material etc.
- für Gemeinschaftsprojekte (z.B. Kulturzentren, Tourismusprojekte)
- Bau von Schulen, Kindergärten, Wasserversorgung, Infrastruktur
- Förderung von Frauen, Alphabetisierung
- Gesundheitsfürsorge
- Kleinkredite, Darlehen u.a.

Die Genossenschaftsmitglieder entscheiden gemeinsam, wofür die FairTradePrämie ausgegeben wird.

Die FairTradePrämie ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung von Regionen, denn meistens profitieren von den oben genannten Verbesserungen nicht nur die Kooperativenmitglieder sondern auch die anderen Einwohner (z.B. Schule, Gesundheitsstation).

Durchführung

1. An die Tafel wird eine grobe Grafik nach dem Muster der gepa-Börsengrafik (s.u.) gezeichnet. Zuerst nur mit einem ungefähren Weltmarktpreis (blaue Linie).
Frage an die SuS: Wodurch entstehen die Schwankungen der Weltmarktpreise?

2. Mit den SuS werden die Begriffe Angebot und Nachfrage erarbeitet. Um die weltwirtschaftlichen Einflüsse noch zu verdeutlichen, können die Fragen auf den Börsenkarten verwendet und mit den SuS ausgewertet werden.
Z.B. mit der Frage „Nach Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums wird es in diesem Jahr zu einer Rekordernte von ca. 105 Millionen Sack kommen. Was passiert mit dem Kaffeepreis?“ „Der Kaffeepreis sinkt.“

3. Dann wird der Begriff Spekulation erläutert und seine Auswirkungen auf den Kaffeepreis (z.B. mit dem Verweis auf die Weltwirtschaftskrise 2001, die hohe Verluste auch bei vielen Kleinanlegern zur Folge hatte.)

4. Nun werden die Auswirkungen der Preisschwankungen auf die Produzenten erarbeitet. Hierbei werden die Karten „Du bist ein Kleinbauer“ verwendet (s.u.) Die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Familien der Kleinbauern werden thematisiert. Für das bessere Verständnis, sollte dies mit der Einkommenssituation in deutschen Familien verglichen werden. (Arbeitslosigkeit, Armut, Existenzprobleme, soziale Absicherung, Kinderarbeit...)

5. Diskussion mit den SuS: Wie könnte eine gerechter Wirtschaft aussehen, die den Produzenten das notwendige Einkommen garantiert und ihnen Entwicklungschancen gibt?
Mit den SuS wird die Börsengrafik mit dem roten (FairtradePreis) bzw. grünen Linie (Bioaufschlag) vervollständigt.

Hier sollte noch debattiert werden, wer den Preisunterschied zahlt (Der Kunde mit dem FairTradeProdukt) sowie Subventionen in der EU-Landwirtschaft, dem größten Posten in der EU-Ausgaben. Entwicklungsländer sind dagegen meistens nicht in der Lage, ihre Agrarproduktion zu stützen mit fatalen Folgen für die Bauern.

Kompetenzerwerb

Erkennen: Die SuS erarbeiten sich die Faktoren, die für die Preisentwicklung an den Börsen verantwortlich sind. Mittels der Börsenkarten erkennen sie die unterschiedlichen Handlungsebenen und deren Einflüsse.

Bewerten: Der Einfluss der Börsenpreise und die Abhängigkeit der Landwirtschaft von klimatischen Einflussfaktoren auf das Leben der Kaffeebauern können bewertet werden. Sie können die Einnahmen der Kaffeebauern kritisch reflektieren und beurteilen.

Handeln: Die SuS erkennen die persönliche Einflussnahme als Konsument auf die Lebenschancen von Kaffeebauern und ihrer Familien und sind in der Lage, sich ein Urteil über weltwirtschaftlichen Disparitäten zu bilden mit dem Ziel, sich für eine nachhaltig faire Entwicklung zu engagieren.

Weiterbearbeitung

Film: Kaffee von den Maya-Indianern – Die Fairtrade-Kaffeekooperative „Asociación Chajulense“; 6 min, 2011; Quelle: TransFair e.V./Boundary Production

Stream: www.youtube.com/watch?v=hz3Y3Ogp7sk

Download: www.fairtrade-deutschland.de/index.php?id=908

www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/2011_10_Fact-Sheet_Kaffee.pdf

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

www.gepa.de

www.dwp-rv.de

www.el-puente.de

www.transfair.org

www.fair4you-online.de

www.fair-feels-good.de

www.forum-fairer-handel.de

Fair-Handels-Importeur

Fair-Handels-Importeur

Fair-Handels-Importeur

Siegelorganisation

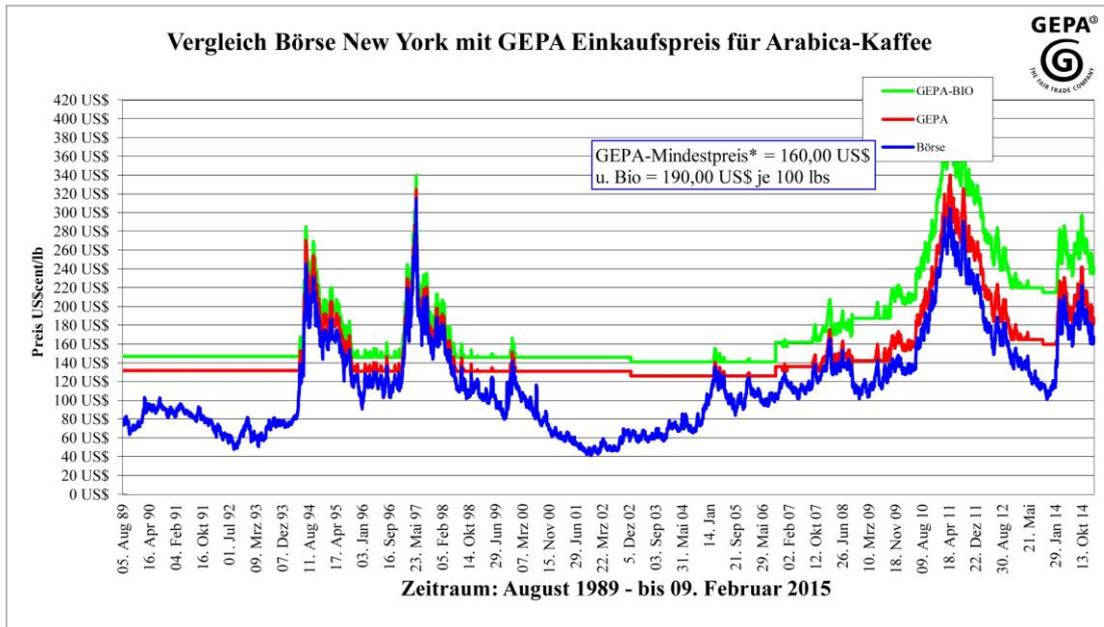
Jugendplattform

Aktionsplattform

Netzwerk von FairHandelsOrganisationen

Börsengrafik Kaffee und fairer Handel

2015 Börse New York - 1989 bis heute 2015.02.09 KONV. und BIO



* ab 01.04.11 neue Mindestpreise: 160,00 US\$ und Bio 190,00 US\$ je 45,36 kg

© GEPA The Fair Trade Company hjwoz 02.2015

Anmerkung zur Börsengrafik:

An der Börse wird in Dollar gehandelt. Die Schwankungen des Dollar und des Euro können hier nicht berücksichtigt werden.

Am 1.4.2016 war 1 US\$ gleich 1,13 €. Das kann nur als Anhaltspunkt dienen, da es in den Jahren zuvor deutliche Unterschiede gab.

Ein amerikanisches Pfund (lb) sind 454 g.

Eine Studie der britischen Economic Intelligence Unit kommt zu dem Ergebnis, dass der

Rohkaffeeverbrauch in den USA

fallen werde.

Der Kaffeepreis sinkt.

Durch den

Anstieg des Dollarkurses

haben sich die Importpreise für Arabica-Rohkaffee aus Brasilien und Kolumbien gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10 % erhöht.

Der Kaffeepreis steigt.

Nach Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums wird es in diesem Jahr zu einer

Rekordernte

von ca. 105 Millionen Sack kommen.

Der Kaffeepreis sinkt.

Trotz wochenlanger Verhandlungen konnten sich Erzeuger- und Verbraucherländer

nicht auf ein neues Internationales Kaffeeabkommen

einigen.

Der Kaffeepreis sinkt.

Aufgrund des relativ hohen Preisniveaus für Rohkaffee drängen immer

mehr Länder als Anbieter

auf den Weltkaffeemarkt.

Der Kaffeepreis sinkt.

Bei den Verhandlungen der ICO über die Gesamtangebotsmenge an Rohkaffee (Globalquote) haben die großen Abnehmer (USA, EU) eine deutliche

Erhöhung

gegenüber dem Vorjahr durchgesetzt.

Der Kaffeepreis sinkt.

Du bist ein Kleinbauer.

Der Kaffeepreis sinkt schon das dritte Jahr wegen Überbeständen auf dem Weltmarkt.

Du verdienst mit deinem guten Kaffee abermals zu wenig Geld, kannst deine Schulden nicht mehr bezahlen, musst dein Land verkaufen und in die städtischen Elendsviertel ziehen.

Du bist Kleinbauer.

Du hattest eine sehr gute Ernte und da in anderen Regionen Frosteinbrüche die Kaffeeblüten vernichtet haben, erzielst du einen sehr guten Preis.

Du bist ein Kleinbauer.

Die Qualität deines Kaffees ist sehr gut, aber die Verbraucher in Nordamerika und Europa trinken nicht mehr so gern Kaffee. Der Kaffeepreis sinkt. Deshalb ist dein Einkommen dieses Jahr sehr viel geringer als im letzten Jahr.

Du kannst das Schulgeld für deine Kinder nicht mehr bezahlen. Sie werden zu Hause bleiben.

Du bist ein Kleinbauer.

El Nino, der Tropensturm, ist bei dir durchgefegt und hat die Hälfte deiner Ernte vernichtet.

Mit den paar Peso kannst du es dir nicht leisten, endlich das Wellblechdach für dein Haus auszubessern. Wahrscheinlich reicht es nicht mal zum Sattwerden. Du wirst deinen 10-jährigen Sohn auf die Plantage des Großgrundbesitzers zum Arbeiten schicken.

Du bist ein Kleinbauer.

Der Kaffeepreis ist gestiegen und du hast gut verdient. Gerade noch rechtzeitig, denn dieses Jahr musst du dringend neues Saatgut kaufen, um deine Kaffeepflanzen aufzufrischen. Auch Dünger kannst du dir so leisten.

Du bist ein Kleinbauer.

Der Preisverfall auf dem Weltmarkt lässt den Kaffeepreis immer weiter sinken. Aber du bist seit einigen Jahren Mitglied in einer Kaffeekooperative, die den Kaffee auch weiterverarbeitet und nach Europa zu Fair-Handels-Organisationen exportiert. Dein Einkommen ist dir sicher. Anders als früher, kann deine Familie heute gut leben.

Auf Vorschlag der EU-Kommission in Brüssel wird für den Bereich der Europäischen Union eine

Beseitigung

des auf koffeinhaltigen Rohkaffee erhobenen

Einfuhrzolles

(bisher 4,5 % des Wertes) beschlossen.

Der Kaffeepreis sinkt.

Aufgrund der

zunehmenden Preisdifferenz

zwischen Arabica-Rohkaffee aus Brasilien/Kolumbien und Robusta-Kaffee aus Afrika haben europäische Röster begonnen, die Kaffeemischungen ihrer Marken zu verändern, indem sie den Anteil der billigeren Sorten vergrößern.

Der Kaffeepreis sinkt.

Wegen ihrer hohen

Auslandsverschuldung

sind mehrere südamerikanische Länder dazu übergegangen, ihre

Lagerbestände

auf dem Weltmarkt zu verkaufen.

Der Kaffeepreis sinkt.

Da die durchschnittlichen Rohkaffeepreise im letzten Berechnungszeitraum das festgelegte Preisband nach unten durchbrachen, beschloss das Exekutivdirektorium der ICO eine

Kürzung der Gesamtangebotsmenge

an Rohkaffee um 1,5 Millionen Sack.

Der Kaffeepreis steigt.

Durch außergewöhnliche

Frosteinbrüche

in Brasilien wird die Welt-Kaffeeproduktion nach Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums auf einen Tiefstand von ca. 70 Millionen Sack zurückgehen.

Der Kaffeepreis steigt.

Tausende

neue Verbraucher

haben Kaffee für sich entdeckt.

In Indien und China hat sich ein reicherer Mittelstand entwickelt, der Geschmack am Kaffeetrinken gefunden hat.

Der Kaffeepreis steigt.